

Protokoll KoKreis Sitzung 15. Oktober 2022, 10:00 - 15:00 Uhr

Moderation: Hermann Mahler

Protokoll: Stephan Lindner

Anwesend: Achim Heier, Alfred Eibl, Carmen Junge, Christine Rose, Hermann Mahler, Hugo Braun, Nicolai Wenzel, Roland Süß, Sonja Taubert, Stephan Lindner, Thomas Eberhardt-Köster

Alfred und Roland unterbrachen die Teilnahme wegen einer anderen VK ab 11:00 Uhr für ca. 2h, Carmen kam erst ab 11:00 Uhr dazu

Tagesordnung

1. Einstieg: Was beschäftigt uns gerade politisch
2. Strategiedebatte Energiekrise/Herbstproteste
3. Rückblick Global Climate Strike
4. Strategiedebatte Energiekrise/Herbstproteste (Fortsetzung)
5. Position & Möglichkeiten von Attac zu Zivilem Ungehorsam
6. Vorbesprechung Herbststratschlag
7. KoKreis Termine 2023 Vorschlag

Mittagspause

8. Gruppenunterstützung
9. Vorgehen Baden-Baden
10. Updates/ Sonstiges

1. Was beschäftigt uns gerade politisch

Zum Einstieg erzählte jede*r Teilnehmende kurz, was ihn in der letzten Woche politisch umtrieb. Genannt wurden u.a. die Energiekrise und der Krieg in der Ukraine, der Anti-Privatisierungskongress in Berlin, die Proteste im Iran und der AfD-Aufmarsch.

2. Strategiedebatte Energiekrise/ Herbstproteste

Stephan Lindner berichtet kurz von einer VK, die am vorangegangenen Montag stattgefunden hatte, weil er mit der Art der Krisenbearbeitung in Attac unzufrieden ist. Ein Ergebnis des Treffens war, dass es in Zukunft vor jedem Treffen der PG Krisenintervention einen kurzen Austausch zu aktuellen Entwicklungen geben soll und wie wir diese einschätzen. Wir müssen aber auch mit unseren Ressourcen haushalten und uns eher längerfristiger orientieren.

Bezüglich der Mobilisierung zu den am nächsten Wochenende in sechs Städten geplanten Demos war die Einschätzung, dass noch viel Energie in die Mobilisierung gesteckt werden muss und diese alles andere als ein Selbstläufer ist.

Da Roland Süß um 11:00 Uhr zu einer anderen Videokonferenz muss, wurde der TOP unterbrochen und der nächste TOP eingeschoben

3. Rückblick Global Climate Strike

Roland Süß berichtet, dass ein geplantes Auswertungstreffen zum letzten Globale Strike von Fridays for Future erst in den nächsten Tagen stattfinden soll. Dort soll darüber gesprochen werden, ob die bestehende Beteiligungsstruktur mit einem Unterstützer*innenkreis, der nicht in Entscheidungen eingebunden ist, der Situation noch angemessen ist. Fridays for Future spielt aktuell nicht mehr die herausragende Rolle wie bei den Klimastreiks der letzten Jahre, viele Teilnehmende kommen auch aus anderen Altersstrukturen. Vor diesem Hintergrund sollte diskutiert werden, wie sich eine starke Klimabewegung dauerhaft aufstellen lässt. Und Attac muss sich überlegen, in welcher Rolle es sich selbst dabei sieht, eher als zentraler Akteur oder eher als Unterstützer?

4. Strategiedebatte Energiekrise Fortsetzung

Achim Heier gibt einen kurzen Bericht zum aktuellen Planungsstand bezüglich der geplanten Demos, die nächstes Wochenende mit Attac-Beteiligung in Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und Hannover stattfinden sollen. In Frankfurt und Düsseldorf, wo es nennenswerte Attac-Mobilisierungen geben wird, soll ein Frontrtransparent mit unserem Motto „Warme Hütten - Kalte Paläste“ geben. Dort hat Attac auch jeweils eine Redeposition. In Frankfurt soll es auch noch eine größere Pressekonferenz geben. Carmen Junge wird am Demotag vom SWR begleitet. In Düsseldorf sollen nur eine Rede gehalten werden und die anderen Beiträge dann im Talk-Format stattfinden. Dort möchte Attac zusammen mit Greenpeace den Aspekt des sozialökologischen Umbaus besonders stark machen. Carmen Junge wird in Frankfurt für Attac zusammen mit einer Aktivistin von KlimAttac sprechen. In Frankfurt soll es einen Attac-Demo-Wagen geben, für dessen Organisation Jakob Migenda aus dem Bundesbüro den Hut auf hat.

Für den Attac-Ratschlag, der am Demowochenende in Frankfurt stattfinden wird, ist eine thematisch passende Auftaktveranstaltung geplant. Außerdem soll es ein vom KoKreis abgestimmtes Papier mit unserer inhaltlichen Kritik an der Krisenpolitik der Bundesregierung geben, in dem wir vor allem auf drei für uns zentrale Kritikpunkte eingehen wollen:

- die Krisenpolitik der Bundesregierung ist sozial ungerecht und schafft zu wenig Anreize, Energie einzusparen
- sie darf nicht auf Kosten anderer Länder gehen
- und der Energiebereich sollte vergesellschaftet werden

Ein von Achim Heier dazu verfasster Aufschlag soll weiter überarbeitet werden.

5. Position & Möglichkeiten von Attac zu Zivilem Ungehorsam

Frauke Distelrath, Erik Schantz, Hermann Mahler, Nicolai Wenzel und Sabine Lassauer werden das Thema mit Blick auf die Erfahrung mit dem 9-Euro-Fonds diskutieren und dann einen Input auf Grundlage dieses Gesprächs machen. Dabei soll es auch darum gehen, wie wir uns zukünftig in Bezug zu zivilem Ungehorsam positionieren, wenn Proteste sich radikalieren, ohne uns dabei rechtlich angreifbar zu machen. Das Thema wird daher auf eine der nächsten Sitzungen verschoben, wenn dieses Gespräch stattgefunden hat.

6. Vorbesprechung Herbstratschlag

6.1. PG Struktur

Carmen Junge berichtet den aktuellen Stand aus der PG Struktur, die auf dem Ratschlag über den Stand ihrer Arbeit berichten soll. Tamara Hanstein hat eine Sammlung mit allen aktuell gültigen Regeln angefertigt und redaktionell an den aktuellen Stand angepasst, Alfred Eibl hat das in ein dreispaltiges Format gebracht mit je einer Spalte für den Ist-Stand, für Änderungswünsche und tatsächlich beschlossene Änderungen.

In ihrer aktuellen Zusammensetzung sind alle PG-Mitglieder stark mit anderen Aufgaben belastet. Auf dem Ratschlag sollen noch weitere Mitglieder gewählt werden. Dieser Punkt fehlt aber noch auf der TO des Ratschlags.

Es soll versucht werden, das nur redaktionell zusammengestellte Regel-Papier als weitere Arbeitsgrundlage durch den Ratschlag verabschieden zu lassen. Erst in einem zweiten Schritt soll es dann um inhaltliche Änderungen gehen.

Außerdem wurde der Wunsch geäußert, dass der Ratschlag seinen Arbeitsauftrag an die PG konkretisieren sollte.

Es wäre ein großer Fortschritt, wenn es demnächst wieder eine aktuelle, übersichtliche Regelsammlung gäbe. Diese muss in Zukunft aber auch immer wieder aktualisiert werden.

6.2 Ratschlag allgemein

Ratschlag insgesamt wird durch die Debatte über die Krise geprägt sein. Es gibt mehr Finanzanträge, als Geld da ist.

Finanzanträge mit mehr als 3.000 Euro müssen auch politisch diskutiert und beschlossen werden.

6.3 KoKreis Bericht

Achim Heier schreibt einen Entwurf für den KoKreis-Bericht. Sonja Taubert trägt ihn vor.

7. KoKreis Termine 2023

Sonja Taubert hat sich Gedanken um mögliche KoKreis Termine im Jahre 2023 gemacht und stellt diese kurz vor. Alle Termine werden so beschlossen.

Pause 12:15 - 13:00

8. Schwierigkeiten bei der Gruppenunterstützung (Gast Stephan Kettner, zuständig für Gruppenunterstützung im Attac Bundesbüro)

Stephan Kettner gibt einen Input zum aktuellen Stand in seinem Arbeitsgebiet. Besondere Sorgen macht ihm derzeit die Situation in der Region Ost, wo es ca. zehn aktive Regionalgruppen gibt. Stimmen aus der Debatte zu dem Bericht:

- Ansprechpartner*innen von Regional-Gruppen sollten sich künftig regelmäßig von ihren Gruppen bestätigen lassen müssen.
- In Leipzig gäbe es möglicherweise Interessent*innen, die eine Gruppe Junges Attac gründen wollen.

- Dort, wo es Konflikte zwischen Regionalgruppen und Gruppen von Junges Attac gäbe, müsste dafür gesorgt werden, dass diese eigenständige Finanzen hätten.
- Grundsätzlich müsse geklärt werden, was Regionalgruppen ausmacht und was ihre Aufgaben sind.
- Regionalgruppen brauchen Unterstützung beim Onboarding neuer Leute.
- Christine Rose berichtet über die Videokonferenzen "Neu bei Attac". In der letzten Zeit habe es leider länger keine VK mehr gegeben. In der Regel hätten jeweils vier bis fünf Menschen bei solchen VKs mitgemacht.
- Gibt es Regeln dafür, wann sich Gruppen gründen können und wann sie als wieder aufgelöst gelten?

Stephan Kettner bietet an, dass das Bundesbüro eventuell die Buchhaltung für einzelne Gruppen übernehmen könnte, wenn diese damit überfordert seien, solange dies nicht überhandnehme. Grundsätzlich habe aber die Regionalgruppenunterstützung auch nur begrenzte Möglichkeiten, könne z.B. mit Veranstaltungsunterstützung helfen, aber nicht die strukturellen Probleme in Gruppen lösen.

Zum weiteren Vorgehen: Stephan Kettner schließt sich mit Thomas Eberhardt-Köster kurz und macht einen Aufschlag, wie wir weiter vorgehen könnten.

9. Vorgehen mögl. Verletzung des Attac-Konsenses durch Regionalgruppe

Zu einer Attac-Regionalgruppe haben uns Meldungen erreicht, dass diese Gruppe zusammen mit Menschen, die zum Spektrum von Querdenken und der Partei dieBasis gehören, Anfang Oktober gemeinsame Proteste in Bezug auf den Krieg in der Ukraine organisiert hat. Dazu gibt es auch Medienberichte und Infos auf einschlägigen Webseiten. Der Kokreis klärt den Sachverhalt und ergreift ggf. nötige Maßnahmen.

10. Aktueller Stand Ex-Regionalgruppe Cottbus

Die ehemalige Regionalgruppe Cottbus hat damit begonnen, ihre Webseite und Social-Media-Kanäle umzubenennen und nicht mehr den Eindruck zu erwecken, ein Teil von Attac Deutschland zu sein. Eine der beiden Personen, bei denen die Schlichtungskommission zu dem Ergebnis gekommen ist, dass sie sich mit ihren Positionen außerhalb des Attac Konsenses befinde, hat erklärt, dass sie dagegen nicht beim Ratschlag vorgehen wolle, die andere hat einen Widerspruch eingelegt.

11. Updates/Sonstiges

11.1 Büro-AG

Sonja Taubert gibt einen kurzen Bericht über die Arbeit der Büro-AG

11.2 Bündnis „Stoppt das Töten in der Ukraine“

Roland Süß und Stephan Lindner berichten aus dem Bündnis, das wächst und Anfang der Woche mit einer Presseerklärung an die Öffentlichkeit gegangen ist, die auch von Attac verschickt wurde (<https://www.attac.de/presse/detailansicht/news/stoppt-das-toeten-in-der-ukraine-aufreueung-ist-nicht-die-loesung>). Für den Ratschlag wurden 3.000 Flyer und 150 Plakate bestellt, die dort an die Regionalgruppen und auf der Demo am Samstag verteilt werden sollen, um für den Aktionstag am 19. November zu mobilisieren.

11.3 Neu bei Attac

Christine Rose berichtet kurz, wie die bundesweiten Onboarding-Aktivitäten bisher ankamen.

11.4 ESU-Nachfolgeaktivitäten

Hugo Braun berichtet kurz, dass nach der ESU verschiedene europäische Vernetzungen weiterarbeiten.

- Eine Vernetzung zu den gestiegenen Lebenshaltungskosten tauscht sich über eine gemeinsame Mailingliste aus und veranstaltet Videokonferenzen.
- Ein europäisches Finanzmarktbündnis arbeitet dafür, dass keine weiteren Investitionen in fossile Energien fließen.
- Außerdem gibt es Initiativen zu den Themen Wohnen und Gesundheit
- Ein Kreis bereitet sich gemeinsam auf die Veranstaltung in Florenz am 9.11. vor

Hugo Braun, Hermann Mahler und Roland Süß wollen demnächst per VK dazu beraten, wie das internationale Profil von Attac wieder gestärkt werden kann.

11.5 Brief zum Energiecharter Vertrag

Der Antrag von Roland Süß, den Brief mitzuunterzeichnen, wird ohne Gegenstimmen angenommen.

11.6 Redebeitrag von „Ebbe langt's“

Die Bündnisorganisation „Ebbe langt's“ (<https://ebbelangts.org/>) darf wie von Carmen Junge vorgeschlagen am Samstag auf der Demo in Frankfurt einen Redebeitrag halten.